



## **Heiliges Tag-Buech/ Das ist/ Betrachtungen Von den lieben Heiligen Gottes**

auff alle Tag deß gantzen Jahrs hindurch/mit angehengtem kurtzen  
Begriff/ deß Lebens eines jeden Heiligen/ so selbigen Tag fallt. Sambt  
Beyfügung der Betrachtungen auff alle bewegliche Fest/ und Sonntäg deß  
Jahrs

Jn sich haltend die sechs letztere Monat deß Jahrs

**Grosez, Jean Etienne**

**Dillingen, 1686**

16. Herbstmonat. H. Cyprianus Bischoff und Mart.

---

[urn:nbn:de:hbz:466:1-60643](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-60643)

206 **S. Cyprianus** Bisch. und Mart  
dige Gedächtnuß in uns mehre die Andacht  
Seeligkeit. Durch 2c.

16. Herbstmonat.

**S. Cyprianus** Bischoff und Mart

Durch vil Creutz und Leyden müssen wir eing  
das Reich der Himmel. Act. 14.

**W**er **S. Cyprianus** wäre ein aufgem  
wol Redner; hat hernach den Christi  
Glauben/und so dann das Bischöflich  
ren-Ambt zu Carthago angenommen. Als  
der Kayser die Kirchen Gottes auff daß h  
verfolget / hat er sich verborgen/ damit er sein  
nicht ohne Hirten liesse. Er erfrischte die  
bigen mit verwunderlich eyferigen Briefen  
Martyr / und / als er selbst Gefäncklich  
gehalten / hat er das Werck zu den Worten  
das Exempel zu den Ermahnungen bezeugt  
deme er sein Leben für **CHRISTUM** freudig  
Als er das wider sich ausgesprochne  
vernommen/ danckte er Gott von gantem  
und verehrte dem Gerichts-Diener / welcher  
enthalsen solte / 125. Gold-stuck zur Danck  
Starbe im Jahr 261.

**Betrachtung**

Über 3. Spruch / des **S. Cypriani**.

**S. 1.** Ist dises nicht ein grosse Thorheit /  
diser Heilige/ daß man dises Leben liebe/ in  
uns so vil ungemach auffstosset / und  
Zodt / welcher uns von solchem Ubel befreuet

Christen glaubet ein Himmel zu seyn / und liebet  
 dieses Leben / nemblich das Elend / in welches ihr ver-  
 wiffen sehet / also sehr! warumb traget ihr so grosses  
 Abscheuen von dem Todt / welcher euch der versproch-  
 ten ewigen Güter habhafft machet? wann ihr ei-  
 nen lebhaften Glauben hättet / würdet ihr nicht an-  
 dere Gedancken schöpffen? Quæ dementia est, ama-  
 re prelluras, & pœnas, & lachrimas mundi, & non  
 festinare potiùs ad gaudium, quod nunquam possit  
 auferri, S. Cypr. Was Unsinnigkeit ist dise /  
 daß man die Müheseligkeiten / Peynen / und  
 Säher dieses Lebens liebet und zu den jenigen  
 Freuden / welche uns niemahlen mögen ge-  
 nommen werden / nicht eylet?

S. 2. Zu was Ende liebest du aber die Freuden  
 dieser Welt / sambt ihrem Wollust / und Ehren? da  
 sie dir doch nicht anderer Ursachen halberschmaichlet /  
 als dich zu verderben. Dann wann du ihre be-  
 trügerischen Lebens-Reglen nicht bestimmet / und  
 deren Exempel nicht nach folgest / so wird sie dich ver-  
 achten / und übel ansehen. O Christen-Mensch /  
 es ist auch möglich / daß du sie liebest / wann sie dir  
 übel will / und hattet? wann sie dein Freund ist / und  
 dir Liebkoset / so ist es angesehen / umb dir mehr  
 Schaden zu zufügen. Ist sie aber dein öffentlicher  
 Feind / warumb liebest du den jenigen / welcher dir  
 auff dem Leben nachgeheth? ist es dann nicht wahr /  
 daß du die Welt nicht befriedigen kanst / du greiffest  
 die Sach an / wie du wilst? du wirst sie niemahlen /  
 und sie dich / mit allen ihren Güteren zu Vergnü-  
 gung bringen können.

S. 3. Warumb verwendest du dein Lieb nit vielmehr  
 Anderer Theil.  
 D  
 auff

auff CHRISTUM, welcher dich / als du noch  
 Feind warest / geliebet / und den Creutz  
 dich aufgestanden hat? welcher dir zu Bergen  
 deiner gegen ihme tragender Lieb einen  
 Himmel voll ewiger Freuden versprochen?  
 allen unangesehen / an statt der schuldigen  
 weisung verlehrest du ihne alle Tag / du lassst  
 ihme schwächliche / und dir nachtheilige  
 mit dem Teufel ein / der doch sein Gegner ist.  
 Layd hat dir CHRISTUS erwisen / daß du also  
 samb mit ihme umbgehst? Cum mundus  
 Christianum, quid amas eum, qui te odit?  
 magis diligis eum, qui te redemit, & diligit?  
**Wann die Welt einen Christen hasset /  
 umb liebest sie / die dich hasset? warum  
 nicht mehr CHRISTUM, der dich liebet /  
 erlöset hat?**

Verachtung der Welt.  
 Bette für die Todtsünder.  
**Gebett.**

**W**ir bitten dich / O HERR / daß uns der  
 schoff und Martyrer Cornelij und  
 Festtag beschütze / nnd ihr Ehrsambe Gedächtnis  
 uns bey dir beliebt mache. Durch ic.

17. Herbstmonat.

**H. Hildegardis Jungfrau.**

Ist einer auß euch Betrübte / so bette er.  
**D**ie H. Hildegardis hat sich in dem  
 Jahr ihres Alters in das Closter  
 und nach etlich verflorner Zeit den